

Oldenburgische Volkszeitung

Überparteiliche christliche Tageszeitung

Nr. 16 · Jahrg. 176 · Mo.-Fr. 1,20 € · Sa. 1,90 €

Mittwoch, 20. Januar 2010

PVST, DPAG, Entg. bez., H 5477

OLDENBURGER MÜNSTERLAND



**Bussarde geraten
in Schlagfallen**

50-Jähriger ertappt: Seite 10

SPORT



**Andy Bergmann
bei „96“ beurlaubt**

Mirko Slomka kommt: Seite 24

PANORAMA



50-jähriger mit Schlagfallen ertappt

Naturschützer und Polizei arbeiten eng zusammen / Zwei Mäusebussarde wurden Opfer

Steinfeld (nie) – Eine Giftkönderserie im Mai vorigen Jahres sorgte im Steinfeld und Diepholzer Moor für Unruhe. Doch das Morden im Moor geht weiter. Montag ertappte die Polizei einen 50-jährigen Steinfeld, der offensichtlich Schlagfallen im Naturschutzgebiet Steinfeld Moor ausgelegt hatte. Zwei Mäusebussarde waren in die illegalen offenen Fallen geraten, einer von ihnen musste eingeschläfert werden. Die Polizei ermittelt jetzt gegen den Steinfeld wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Bereits am Sonntagabend wurde im Steinfeld Moor innerhalb eines Naturschutzgebietes in einer illegal abgestellten Schlagfalle ein lebender Mäusebussard aufgefunden. Das Tier erlitt Verletzungen, wird laut Polizeiangaben jedoch wahrscheinlich gerettet werden können. In unmittelbarer Nähe wurde ein



Brutal: Mit dem Kopf geriet jetzt im Steinfeld Moor dieser Mäusebussard in eine illegale offene Schlagfalle. Die Polizei ermittelt jetzt gegen einen 50-jährigen Steinfeld. Foto: Nabu/Frye

zweiter verletzter Mäusebussard gefunden. Dieser hatte noch ein Fleischstück im Maul und musste von einem Tierarzt eingeschläfert werden. „Das Tier ist vermutlich nicht an der Schlagfalle, sondern an einem vergifteten Fleischstück gestorben“, sagt Ludger Frye, 2. Vorsitzender der Nabu-Kreisgruppe. Er hatte Sonntag die Vögel gefunden.

Zudem hatte er in unmittelbarer Nähe weitere Fleischstücke an einem so genannten Luderplatz gefunden. „Diese sollten offensichtlich Fleisch fressende Tiere anlocken, um sie besser erlegen zu können“, vermutet Frye.

Montagmittag kontrollierte eine Streife der Polizei im Steinfeld Moor das Auto eines 50-jährigen Steinfelders, der sich

mit einem Geländewagen in dem eigentlich unwegsamen Moor bewegte. In seinem Geländewagen fanden die Beamten Schlachtabfälle und mehrere Schlagfallen, die sichergestellt wurden.

Überrascht und entsetzt zeigten sich gestern Hegeringsleiter Michael Nieberding und Herbert Kruse – einer von drei Revierinhabern. Schon im Mai bei den Vergiftungsfällen habe Kruse den Jägern, unter anderem auch dem 50-Jährigen, gesagt, „dass wir in unserer Jagd so etwas nicht haben wollen“. Bereits damals war dieser in den Verdacht geraten. Eine Hausdurchsuchung bei dem verdächtigen 50-Jährigen, so Nieberding, habe seinerzeit aber keine Erkenntnisse gebracht. „Wir distanzieren uns von diesem Verhalten und verurteilen das aufs Größte“, sagt der Leiter des Steinfeld Hegerings.

Oldenburgische Volkszeitung (Vechta) 20.01.2010 S. 1 + 10